

# Freizeit von Mathematik- und Physiklehrern

**Beitrag von „Mikael“ vom 15. März 2008 15:42**

Zitat

*Original von Hannah*

Da steckt auf jeden Fall kein Vorwurf irgendeiner Art drin, die Aussage ist lediglich, dass die Kollegen mit einer vollen Stelle offenbar mit der Zeit hinkommen (und nicht reduzieren müssen, weil es sonst nicht mehr machbar ist).

Aber du kannst mir deine Frage ja sicher nochmal erläutern 😊

Hello Hannah !

Die Frage war rein rhetorisch gemeint und keinesfalls als persönlicher Vorwurf gedacht.

Ich sehe es ganz einfach so:

Diverse Arbeitszeitmodelle gehen davon aus, dass ein Lehrer unter der Annahme, dass er in den Ferien NICHTS macht pro Schulwoche 46-47 Stunden zur Erledigung seiner Aufgaben hat (bei einer angenommenen 40 Stunden Woche wie sie für andere Beamte auch gilt).

D.h. für mich: Was sich in dieser Zeit nicht machen lässt, wird nicht gemacht. Da stellen sich für mich weder ethische noch moralische Probleme.

Gruß !